

Protokoll der 1. Sitzung des Strukturausschusses der Regionalen Planungsgemeinschaft Mittelthüringen

Datum: 09.11.2004

Ort: Erfurt, Rathaus

Leitung: Herr Ruge, Vorsitzender des Strukturausschusses der RPG Mittelthüringen

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

für die Oberste Landesplanungsbehörde:
Herr Hickethier
Frau Traut

Ref. 480, Regionale Planungsstelle der RPG Mittelthüringen:
Herr Ortmann
Frau Martin
Herr Alkimos
Frau Kolarz
Herr Nöthlich

Beginn: 09:10 Uhr

Ende: 09:45 Uhr

Tagesordnung:

1. Protokollkontrolle / Bestätigung des Protokolls der 24. Sitzung vom 17.09.2004
2. Wahl eines Stellvertreters für den Vorsitzenden
3. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme des Strukturausschusses der RPG Mittelthüringen zum ROV „Geplante Gewinnung und Aufarbeitung von Fluorit in den Gemarkungen der Städte Gehren, Langewiesen (Ilm-Kreis)“ – Stellungnahmeentwurf STA 01/01/04
4. Beratung und Beschlussfassung der Stellungnahme des Strukturausschusses der RPG Mittelthüringen zur landesplanerischen Abstimmung „Errichtung eines Dehner-Gartencenters in Nohra, Ortsteil Ulla (Landkreis Weimarer Land)“ – Stellungnahme-entwurf STA 02/02/04
5. Sonstiges

Herr Ruge eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder und Gäste. Die vorliegende Tagesordnung wird ohne Widerspruch bestätigt, mit der Änderung, dass TOP 2, die Wahl des stellvertretenden Vorsitzenden auf die nächste Sitzung vertagt wird, da Herr Köllmer entschuldigt nicht anwesend ist.

Zur Kontrolle und Bestätigung des Protokolls der vorangegangenen Sitzung fragt er die Mitglieder des STA nach Wortmeldungen. Da keine Einwände erhoben werden, stellt Herr Ruge die Bestätigung des Protokolls fest.

TOP 2

Auf die nächste Sitzung verschoben.

TOP 3

Herr Alkimos stellt den Inhalt der Stellungnahme für das Vorhaben der Wiederaufnahme des Fluoritabbaus vor. Er macht auf Probleme mit dem Naturschutz und Verkehrsströmen aufmerksam. Frau Morgenroth erklärt für den Ilm-Kreis die Zustimmung für die Stellungnahme, erwähnt aber ebenfalls Probleme mit Verkehrsströmen. Herr Dr. Koncinsky fragt, wie viel Arbeitsplätze dadurch entstehen und wo das Unternehmen seine Steuern entrichtet. Herr Ortmann schließt nicht aus, dass Unternehmenssteuern nur am jeweiligen Hauptsitz gezahlt werden. Über die Menge der Arbeitsplätze kann anhand der Unterlagen noch keine Aussage getroffen werden. Er sagt, dass der Standort Gehren durchaus weltweite Bedeutung für den Abbau und die Aufarbeitung von Fluorit hat und einer der wenigen Standorte ist, wo der Rohstoff abgebaut werden kann. Sekundäreffekte für die Region sind möglich und wichtig.

Die Stellungnahme wird einstimmig angenommen.

TOP 4

Frau Martin trägt den Inhalt der Stellungnahme vor. Bereits vor 2 Jahren erfolgte eine positive landesplanerische Abstimmung, seitdem sind keine wesentlichen Änderungen zu beantragtem Vorhaben eingetreten. Ebenso soll auch das Sortiment des Gartencenters größtenteils gleich bleiben. Die Stadt Weimar ist mit dem Standort einverstanden und die Planungsstelle hat trotz der Einstufung der Einrichtung für zentrale Orte höherer Stufe ebenfalls keine Bedenken.

Herr Ruge fragt, was aus dem bestehenden Gebäude wird, wenn die Firma daneben neu baut. Frau Martin sagt, dass es dazu noch keine genaue Äußerung seitens der Firma gibt, das Gebäude aber als Lager weitergenutzt werden soll.

Herr Ruge gibt zu bedenken, dass zu den bereits existierenden 4500 m² (2500 m² Freifläche und 2000 m² beheizte Verkaufsfläche) noch einmal rund 5000 m² (1900 m² Verkaufsfläche, ein Verkaufsgewächshaus von 1300 m², ein Kaltgewächshaus mit 400 m² und übrige Flächen von 1300 m²) dazukommen sollen, was aus seiner Sicht schon ein Problem sei. Frau Martin erwähnt, dass die landesplanerische Abstimmung den Neubau beurteilte und der Altbau dann nicht mehr existieren solle. Herr Ruge sagte, wenn dies so wäre, könne er das so akzeptieren. Herr Zühl fragt, ob noch mehr Gartencenter kommen. Herr Ruge verneint dies, hat aber Bedenken, dass sich mit dem geplanten Neubau ein 12000 m² großer Gartenmarkt entwickelt.

Herr Dr. Koncinsky ist der Meinung, der Markt solle umziehen in das Gewerbegebiet Ulla/Nohra, der Bebauungsplan dort solle geändert und die Fläche für den Markt als Sondergebiet ausgewiesen werden. Innerhalb dieser B-Planänderung soll eine exaktere Definition des Sortimentes vorgelegt werden und weiterhin muss klar sein, dass an dem alten Standorten nichts mehr passiert.

Herr Schröder sagt, das die Maßgabe eine öffentlich-rechtlichen Sicherung über die Nachnutzung der vorhandenen aufzugebenden Baulichkeiten nur für Produktions- oder Lagerzwecke sinnvoll wäre.

Herr Ortmann schlägt für einen Umzug in das Gewerbegebiet eine entsprechende Formulierung für eine derartige Maßgabe vor. Er kritisiert die vorgelegten Unterlagen als unzureichend und zu oberflächlich.

Herr Ruge stellt einen Konsens über eine öffentlich-rechtliche Sicherung und die Sonderausweisung im Bebauungsplan als Maßgabe im Ausschuss fest.

Herr Schlotzhauer fordert für die Sicherung der jetzigen Verkaufsfläche eine ausdrückliche Formulierung als Lagerfläche. Die Stellungnahme soll um die Maßgabe ergänzt werden.

Die Stellungnahme wird einstimmig angenommen.

TOP 5

Es gibt keine weiteren Diskussionspunkte. Herr Ruge gibt der Planungsstelle bekannt, dass das Rechnungsprüfungsamt bereit sei, den Haushalt der Planungsstelle zu prüfen, sobald die Planungsstelle soweit sei.

Herr Ruge schließt sie Sitzung.

protokolliert:

bestätigt:

gez. Nöthlich

gez. Ruge